

Donnerstag, 13.12.07

Backen für das Adventskafi am Nachmittag

- 8.00** Alles bereit, Zopfsteig, Guetzsteig, Eier, Schüssel, Pinsel, Backofen, Messer, alles?
Sachkompetenzen
- 8.10** Luana, Jeannine, Jonathan kommen, immer bei den Ersten. Die zwei Mädchen haben den gleichen Schulweg, sind viel zusammen, auch im Kindergarten. Sie sagen immer sofort, was sie machen wollen, üblicherweise Fenstersurli Variante Musterli oder Variante Mandala.
Sie suchen von sich aus wenig Herausforderung, verharren dort wo sie sich sicher fühlen obwohl beide gute bis sehr gute Voraussetzungen haben. Sie widmen sich den angefangenen Fenstersurli vom Vortag. *Selbstkompetenzen*
Jonathan malt weiter an seinem Weihnachtsmandala.
- 8.15** Noah verabschiedet sich mit Mühe von seinem Mami, steht am Fenster, winkt, bis sie nicht mehr zu sehen ist. Er hat eine Kette angefangen. Florina, Yannick, Lucca kommen an, letzterer mit üblichem Getöse. Er hat immer schon früh viel zu erzählen, zeigt Bildli in der Garderobe, hat eine Schnudernase und keine Zeit für die ordentliche Begrüssung, er ist schon beim Sudoku, das er endlich fertig machen will. Florina setzt sich mit einem Musterli. *Selbstkompetenzen*
- 8.30** Alle Kinder bis auf drei sind im Kindergarten. Noemie formt den Grützbällchen, Barie pinselt mit Eigelb. Der Ofen heizt vor. Fabiano, Néhémie und Janos gehen zu Yannick, der Lego spielt. Erya malt, Barie stüpfert weiter bei ihrem Engel. Unterdessen ist die Förderkindergärtnerin gekommen und beginnt in der Kleingruppe mit Yannick, Florina, Ermir und Lucca. Spielen und sprechen, zeichnen, erzählen, weiterführen. *Sach- Selbstkompetenzen*
- 8.45** Malisa, Blerton und Giorgia sind auch angekommen.
Janos leert alle Lego aus. Bitte zurückräumen! Nichts passiert, sie brauchen Anleitung, Néhémie hat die zündende effiziente Idee, aber erst in meinem Beisein. Fabiano studiert den laminierten Legoplan in der Legokiste, Néhémie nimmt ihn mit zuviel Schwung aus der Kiste und sticht Fabiano ins Auge, er muss laut weinen. Der Ofen pupt noch lauter,
- 9.00** Temperatur erreicht, die Seniorin Frau Schürmann kommt. Sie wird Guetzli machen mit den Grossen für das Adventskaffee. Blerton findet, das sei für Mädchen und er darf ausprobieren, ob das stimmt, was ihm Spass macht. Der Grützbällchen ist im Ofen und Fabiano muss nicht mehr weinen, das kalte Tüchlein hat geholfen. Aber Iris muss weinen, denn ihre rosa Finken sind nun blau. Wasserfarbbecher mitsamt Pinsel liegen am Boden.
Alles verspritzt, stellt Malisa fest. *Selbst- / Sozialkompetenzen*
- 9.15** David und Néhémie möchten das Tigerspiel spielen. Kein Tisch ist mehr frei. Sie kennen die Regeln nicht, der grosse und der kleine Tiger gefallen ihnen einfach. Es gibt sofort Streit, Néhémie besteht darauf, dass er die Regeln aufstellen kann. Ich setze mich dazu und spiele eine Weile mit.
Néhémie besteht immer noch laut auf seinen eigenen Regeln.
- 9.30** Alle dürfen Guetzli machen, Frau Schürmann hat Geduld. Zweimal Wechsel in der Kleingruppe. Am Tisch nebenan sitzen unterdessen Noah, Jonathan, David und Néhémie am Zeichnen. David kreischt vor Vergnügen, Néhémie schreit, um sich Gehör zu verschaffen und Jonathan wird animiert zum Quiken. Giorgia und Luana haben sich in die Garderobe zurückgezogen und zeichnen friedlich. Der Ofen pupt, nächstes Blech bitte.
Blerton, Fabiano, Barie und Ermir stechen beim Knet Guetzli aus. Fabiano schlägt den Knet auf den Tisch mit lautem bumm-bumm-bumm.
Kurzer Aufenthalt auf dem WC. Barie und Iris stehen vor der Türe und möchten mich gerne gerade jetzt etwas fragen. *Selbst- Sozial-Sachkompetenzen*

10.00 Die Förderkindergärtnerin hat sich verabschiedet.

Sammlungsspiel vor dem Znüni, es klappt nicht wirklich. Die Kinder reklamieren gegenseitig Unkorrektheiten, die sie feststellen, sie stören sich, sind unruhig. Znüniessen. Frau Schürmann hat für jedes Kind ein Mailänderli mitgebracht zum Probieren. Mmh fein danke!

10.30 Pause im Freien wie jeden Tag, aber nur auf den Platten, die Wiese ist zu nass.

Die Kinder sind sehr laut, stossen sich, fallen, ärgern sich gegenseitig.

Frau von Selve, de hät.... die hät.....er isch.....tädlerle nennt man das.

Selbst- / Sozialkompetenzen

10.45 Adventsritual. Barie und Erya sind an der Reihe. Unruhe, die Kinder können sich nicht recht konzentrieren. Links und rechts vom Stuhl interessiert ungemain und wird laut kommentiert.

Erya möchte ihre Kerze nicht selber anzünden, sie traut sich nicht. Lucca möchte unbedingt erzählen, was er mit seinem Vater erlebt hat, andere, was im Adventskalender drin war, am liebsten jeden Tag und ausführlich. Noah nuckelt am Ende seines Gurtes, der noch viel zu lang ist, Giorgia hat den Reissverschluss des Kragens vom Faserpelz im Mund. Die Kinder sind aufgeregt, sie freuen sich auf den Nachmittag und sprudeln damit heraus, wer ins Adventskafi kommt. *Selbst- / Sach- / Sozialkompetenzen*

Frau Schürmann ist weiter am Backen. Die wenigsten Kinder wissen, dass die Männer auf dem Feld Hirten waren und dass sie das Jesuskind suchten im Stall und nicht den Samichlaus. Einzig Janos weiss das, er geht in die Sonntagsschule. Erya hält die Wunderkerze verkehrt in die Flamme mit Ausdauer. Barie's Wunderkerze funkelt und sprüht schon, währenddem ich Erya erkläre, was sie jeden Tag gesehen hat. Barie's Kerze ist ausgelöscht und sie hüpfert mit wehenden Haaren in die nun doch noch Funken versprühende Kerze von Erya. Es riecht nach Guetzli sagen die Kinder, es riecht nach den verbrannten Haaren von Barie, sage ich.

11.15 Die Kinder können noch die begonnenen Arbeiten beenden oder etwas vom Weihnachtstisch auswählen. *Sachkompetenzen*

11.40 Wenn ich die Gitarre zur Hand nehme, sind die Kinder immer begeistert. Ich sage wieder einmal, dass es einen Unterschied gibt zwischen singen und schreien und dass man das merkt im Hals und wenn andere Kinder sich die Ohren zuhalten. *Sozialkompetenzen*

- Fertig luschtig de Chinsgi isch verbi, alli simer zäme gsi

alli hämer's schön gha alli simer froh

di Grosse törfed am Namittag wieder cho

11.50 In der Garderobe geht es hoch zu und her. Wenn jedes Kind an seinem Platz bleiben würde, könnte es knapp funktionieren in dieser für die meisten Kinder ungewohnten Enge, in der ihr Schwatzen und Rufen unvorteilhaft hallt und sich lärmässig vermehrt. *Sozialkompetenzen*